

⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 199 07 313 A 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
A 61 K 7/021
A 61 K 7/48
A 61 K 7/40

②① Aktenzeichen: 199 07 313.9
②② Anmeldetag: 22. 2. 1999
④③ Offenlegungstag: 24. 8. 2000

DE 199 07 313 A 1

⑦① Anmelder:
BASF AG, 67063 Ludwigshafen, DE

⑦② Erfinder:
Medelnick, Monika, 67065 Ludwigshafen, DE;
Westenfelder, Horst, 67435 Neustadt, DE; Schmid,
Raimund, Dr., 67435 Neustadt, DE; Seeger, Oliver,
Dr., 68163 Mannheim, DE; Mronga, Norbert, Dr.,
69221 Dossenheim, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

- ⑤④ Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln
- ⑤⑦ Die Erfindung betrifft die Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln.

DE 199 07 313 A 1

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft die Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln.

Kosmetische Pflegemittel dienen dem Schutz von Haut, Haaren, Finger- und Fußnägeln, Augen und Lippen vor mechanischer Beschädigung, Austrocknung und Infektionen. Häufig soll jedoch neben dem pflegenden und schützenden Aspekt auch noch eine bestimmte optische Wirkung erzielt werden, beispielsweise durch Zusatz von farbgebenden Mitteln wie Farbpigmenten.

In EP 264843 werden kosmetische Zubereitungen beschrieben, die plättchenförmige Farbganzpigmente enthalten.

In EP 708154 und EP 753545 wird die Herstellung von mehrfach beschichteten metallischen Glanzpigmenten beschrieben sowie ihre Verwendung zum Einfärben von Lacken, Druckfarben, Tinten, Kunststoffen, Gläsern, keramischen Produkten und Zubereitungen der dekorativen Kosmetik.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es kosmetische Pflegemittel bereitzustellen, die zusätzlich eine interessante und auffallende Farbgebung besitzen.

Es wurde nun gefunden, daß sich mehrfach beschichtete Glanzpigmente zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln besonders gut eignen, da sie gut hautverträglich sind, mit den anderen Bestandteilen der Pflegemittel keine unerwünschten Nebenwirkungen aufweisen und überraschenderweise ihre interessante Farbgebung auch in diesen Zusammensetzungen bzw. nach Auftrag auf lebende Materie wie Haut oder Haare beibehalten.

Als für die erfindungsgemäße Verwendung geeignete Glanzpigmente sind goniochromatische Pigmente zu verstehen auf der Basis von mehrfach beschichteten plättchenförmigen metallischen oder nichtmetallischen Substraten, die mindestens ein Schichtpaket aus

A) einer farblosen Beschichtung mit einem Brechungsindex $n \leq 1,8$ und

B) einer selektiv absorbierenden Beschichtung mit einem Brechungsindex 2,0, sowie gewünschtenfalls zusätzlich

C) eine äußere farblose oder selektiv absorbierende, von der darunterliegenden Schicht B) verschiedenen Beschichtung.

Die Herstellung solcher mehrfach beschichteter goniochromatischer Glanzpigmente ist beispielsweise in den o. g. Patentanmeldungen EP 708154A2 und EP 753545A2 beschrieben, Brechungseigenschaften und Schichtdicken von üblichen und bevorzugten Glanzpigmenten sind in diesen beiden Patentanmeldungen genannt, worauf hiermit ausdrücklich Bezug genommen wird.

Besonders geeignet für die erfindungsgemäße Verwendung sind solche Glanzpigmente, bei denen ein metallisches Substrat aus Aluminium oder ein nichtmetallisches Substrat aus plättchenförmigem Eisen(III)oxid, das mit Aluminium und Mangan dotiert ist, verwendet wird.

Als Beschichtung A) wird bevorzugt Siliciumoxid(hydrat) eingesetzt. Als Beschichtung B) eignet sich besonders gut Eisen(III)oxid.

Die Dicke der Beschichtung (A) beträgt im allgemeinen 10 bis 800 nm, bevorzugt 50 bis 600 nm.

Die Dicke der Beschichtung (B) beträgt 1 bis 500 nm, vorzugsweise 10 bis 150 nm.

So werden bei Beschichtungen mit Eisenoxiden (B) Glanzpigmente für den roten Farbtonbereich erhalten, die

bei einer dünnen Eisenoxidschicht einen Farbwechsel von rotgold nach grüngold zeigen, der sich mit steigender Fe_2O_3 -Schichtdicke verändert auf orangerot nach intensiv rot. Man kann also durch Variation der Schichtdicke der SiO_2 - und/oder der Fe_2O_3 -Schicht eine ganze Palette von Rottönen einstellen, die jeweils bei wechselnden Betrachtungswinkeln nach grüngold, gold oder rotgold changieren.

Diese Pigmente mit Schichtfolge $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$ eignen sich insbesondere für Anwendung in Lippenstiftformulierungen.

Insbesondere eignen sich für die Anwendung in Augenpflegemitteln, wie Lidschatten, Wimperntusche, Eyeliner Glanzpigmente mit folgender Struktur (Substrat/Schicht A/Schicht B): $\text{Al/Siliciumoxidhydrat/Fe}_2\text{O}_3$ und $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{Siliciumoxidhydrat/Fe}_2\text{O}_3$, allein oder als Mischung mit anderen Farbpigmenten v. a. Blaupigmenten.

Für die Anwendung in Cremes und Puder eignen sich besonders Pigmentstruktur $\text{Al/Siliciumoxidhydrat/Fe}_2\text{O}_3$, allein oder als Mischung mit anderen Farbpigmenten v. a. Blaupigmente.

Für die erfindungsgemäße Verwendung werden die Glanzpigmente in Mengen von 1 bis 50, bevorzugt 2 bis 30 und besonders bevorzugt 2,5 bis 15 Gew.-% eingesetzt. Es können auch Mischungen verschiedenfarbiger Glanzpigmente eingesetzt werden, wodurch sich je nach herrschenden Lichtverhältnissen äußerst interessante optische Wirkungen erreichen lassen. Die mehrfach beschichteten Glanzpigmente können auch mit gutem Erfolg mit organischen und anorganischen Absorptionsfarbpigmenten oder Silberglanzpigmenten kombiniert werden.

Die Formulierung der Glanzpigmente für die kosmetischen Pflegemittel geschieht mit dem Fachmann geläufigen Verfahren und Maßnahmen. Im folgenden sind geeignete Rezepturen für verschiedene Glanzpigmente-enhaltende Pflegemittel aufgeführt.

Formulierung von Glanzpigmenten in kosmetischen Pflegemitteln (Die Zahlenangaben sind in Gramm)

Beispiel 1

Nagellack

26,3 Nitrocellulose
4,9 Polyoxyisobutylene/Methylene Urea Copolymer
7,8 Acronal 700 L 50% EE (BASF)
4,9 Methoxypropylacetat
53,5 Butylacetat
2,6 Glanzpigment

Beispiel 2

Nagellack

16,0 Nitrocellulose
4,0 Toluenesulfonamide/Formaldehyde Resin
5,0 Dibutyl Phthalate
10,0 Butyl Acetat
10,0 Ethyl Acetat
10,0 Alcohol
40,0 Toluene
5,0 Glanzpigment
Bestandteile lösen, und das Pigment einrühren und homogenisieren.

3

Beispiel 3

Nagellack

Wie vorheriges Beispiel, jedoch mit 4,5% Glanzpigment und 0,5% eines Absorptionspigments z. B. Pigment Blue 15.

Beispiel 4

Wäßriger Nagellack

27,2 Wäßrige Polyurethan – Dispersion
13,8 Acryl-Styrol-Copolymer
0,08 Acrylat-Verdicker
0,5 Butylglykolacetat
2,4 Glanzpigment
56,02 Wasser

Das Polyurethan wird als feindisperse wäßrige Dispersion vorgelegt. Das Acryl-Styrol-Copolymer wird als wäßrige Dispersion unter Rühren hinzugefügt und anschließend unter Rühren der Acrylatverdicker zugegeben. Es wird weiter gerührt, bis die Masse hochviskos ist. Schließlich rührt man das Glanzpigment ein.

Beispiel 5

Wäßriger Nagellack

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 0,4% Acid Blue 74 Aluminium Lake und 2,0% Glanzpigment.

Beispiel 6

Maskara

14,0 demin. Wasser
0,2 OxyneX 2004 (Antioxidans der E. Merck, Darmstadt)
2,5 Poloxamer 407
3,5 PVP
11,0 Alcohol
0,7 Triethanolamin
0,52 Carbomer
57,58 demin. Wasser
10,0 Glanzpigment

Carbomer in Wasser quellen lassen und in die, unter Rühren klar gelösten restlichen Bestandteile zu einem Gel einarbeiten. Das Pigment einrühren.

Beispiel 7

Augenwimpernschminke

80,8 Castor Oil
6,0 Caprylic/Capric Triglyceride
0,2 OxyneX 2004 (Antioxidans der E. Merck, Darmstadt)
2,0 Trihydroxysterarin
0,3 PVP
2,0 Sorbitan Oleate
8,7 Glanzpigment

Die Fettbestandteile lösen und PVP einrühren. Glanzpigment untermischen.

Beispiel 8

Creme Maskara

75,0 Petroleum Distillate

4

8, 3 Quaternium-18-Hectorite

2,5 Propylene Carbonate

11,5 Glanzpigment

1,0 Ultramarines

5 1,7 PVP/VA Copolymer

Komponenten der Fettphase mit starken Scherkräften zu einem Gel verarbeiten. Pigmente und Polymer einarbeiten und homogenisieren.

10

Beispiel 9

Kajalstift-Kosmetikstift

34,3 Hydroxylated Lanolin

15 17,10 Hydrogenated Coco-Glyderides

2,9 Lanolin

28,6 Glyceryl Stearate

17,1 Glanzpigment

20 Fettkomponenten bei 80°C schmelzen, Glanzpigment untermischen, gegebenenfalls parfümieren und durch Gießen oder Extrudieren zu Minen für Kosmetikstifte formen und erkalten lassen.

25

Beispiel 10

Eye-Liner-Stift

30,0 Cyclomethicone

6,7 Lanolin Oil

30 8,0 Carnauba

3,3 Beeswax

22,7 Mineral Oil

2,7 Cetyl Alcohol

20,0 Glanzpigment

35 5,6 Pigment Blue 15

1,0 Iron oxides

Beispiel 11

Augenbrauenstift

40

78,0 Cutina LM (Lippenstiftmasse der Firma Henkel KGaA, Düsseldorf)

12,0 Ozokerite

45 9,0 Glanzpigment

1,0 Iron oxides

Beispiel 12

Lidschatten

50

20 Talkum

10 Kartoffelstärke

5 Magnesiumstearat

55 45 Glanzpigment

5 Sicomet Blau P 77007, Ultramarines

15 Binder

Lidschatten Binder

60

35 Lanolin

30 Isopropyl Stearate

30 Paraffinöl

3 Parfümöl

65 1 Carnauba Wax

1 Propylparaben

Binderbestandteile bei 70°C schmelzen.

Die Lidschattenbestandteile werden homogen gemischt,

das Glanzpigment und Farbpigment eingetührt und anschließend mit dem geschmolzenen und gut vermengten Binder besprüht. Danach wird bei einem Preßdruck von 40 bis 60 bar gepreßt. Man erhält einen Lidschattenpuder mit sanftem, metallischem Glanz, weichem Hautfeeling und einzigartigem Farbeffekt.

Beispiel 13

Lidschatten

Wie vorheriges Beispiel aber mit 50% Glanzpigment statt der Farb-Glanzpigment-Mischung.

Beispiel 14

Lidschatten in Stiftform

15,0 C₁₈₋₃₆ Acid Triglyceride
5,0 Glyceryl Behenate
35,0 Mineral Oil
15,0 Mineral Oil (and) Lanolin Alcohol
0,2 Fragrance
0,8 PVP

1,5 Talc 27,5 Glanzpigment
Fettkomponenten bei 80°C schmelzen, Glanzpigment untermischen, parfümieren und durch Gießen oder Extrudieren zu Minen für Kosmetikstifte formen und erkalten lassen.

Beispiel 15

Eye-Shadow-Stift

6,0 Beeswax
5,0 Carnauba
10,0 Candelilla Wax
34,0 Hexyl Laurate
20,0 Castor Oil
20,0 Glanzpigment
4,0 Chromium Oxide Greens
1,0 Fragrance

Lidschattenstifte aus den beiden obigen Beispielen können auch anstelle von reinem Glanzpigment mit Farbpigment-Glanzpigment-Mischungen formuliert werden.

Beispiel 16

Creme rouge

5,5 Candelilla Wax
8,5 Bees Wax
3,0 Cetyl Palmitate
8,5 Paraffinöl
43,0 Cetearyl Octanoate
3,0 Hydrogenated Coco-Glycerides
11,0 Vaseline
14,5 Talkum
3,0 Glanzpigment

Die Bestandteile der Grundmasse auf etwa 80°C erhitzen und gut mischen. Die Glanzpigmente einarbeiten.

Beispiel 17

Creme rouge

Wie obiges Beispiel jedoch statt reinem Glanzpigment 0,5% Pigment Red 57 : 1 und 2,5% Glanzpigment einarbeiten.

Beispiel 18

Loses Puderrouge

5 77,0 Talkum
10,0 Magnesiumstearat
2,0 Calcium Carbonate
0,5 Vaseline
0,5 Paraffinöl

10 10,0 Glanzpigment

Die trockenen Puderbestandteile werden homogen gemischt und mit den geschmolzenen und gut vermengten Fettbestandteilen gemischt.

15

Beispiel 19

Loses Puderrouge

Wie vorheriges Beispiel, jedoch kann für intensivere Rotfärbung reines Glanzpigment durch eine Mischung von 1 bis 2% Rotpigment, z. B. Pigment Red 172 Aluminium Lake und 8 bis 9% Glanzpigment ersetzt werden.

20

Beispiel 20

Puderrouge

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 9,5% Glanzpigment und 0,5% Iron oxides.

30

Beispiel 21

Make up Typ W/O

35 5,5 PEG-7 hydrogenated Castor Oil
7,0 Cetearyl Octanoate
4,5 Isopropyl Myristate
14,0 Paraffinöl
0,3 Magnesiumstearat
40 0,3 Aluminiumstearat
2,0 PEG-45/Dodecyl Glycol Copolymer
0,2 Propylparaben
5,0 Propylene Glycol
0,6 Magnesium Sulfate
45 0,1 Paraben
50,8 Wasser
0,2 Fragrance
0,5 Vitamin E-Acetate
9,0 Glanzpigment

50 Die Bestandteile der Fettphase und der Wasserphase separat auf etwa 75°C erhitzen und die Wasserphase unter Rühren langsam in die Fettphase einbringen. Homogenisieren und unter Rühren auf 40°C abkühlen, Parfümöl und Wirkstoffe zugeben, nochmals homogenisieren. Glanzpigment unterrühren.

55

Beispiel 22

Make up

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 8% Glanzpigment, 0,5% Iron oxides und 0,5% Titanium dioxide.

60

Beispiel 23

Make up Typ Q/W

65

1,7 Glyceryl Stearate

1,7 Cetyl Alcohol
 1,7 Ceteareth-6, Stearyl Alcohol
 1,7 Ceteareth-25
 5,2 Caprylic/Capric Triglyceride
 0,2 Methyltribromo Glutaronitrile (and) Phenoxyethanol
 0,3 Imidazolidinyl Urea
 4,3 Propylene Glycol
 69,0 Dem. Wasser
 0,2 Fragrance
 14,0 Glanzpigment

Die Bestandteile der Fettphase und der Wasserphase separat auf etwa 75°C erhitzen und die Wasserphase unter Rühren langsam in die Fettphase einbringen. Homogenisieren und unter Rühren auf 40°C abkühlen, nach Belieben Parfümöl zugeben, nochmals homogenisieren. Glanzpigment unterrühren.

Beispiel 24

Make up

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 12% Glanzpigment, 1,5% Iron oxides und 0,5% Titanium dioxide.

Beispiel 25

Theaterschminke

75,0 Petroleum Distillate
 8,3 Quaternium-18-Hectorite
 2,5 Propylene Carbonate
 1,7 PVP/VA Copolymer
 12,5 Glanzpigment

Aus den Bestandteilen unter Aufbietung starker Scherkräfte ein Gel herstellen.

Copolymer und Pigmente einarbeiten und homogenisieren.

Beispiel 26

Theaterschminke

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 11% Glanzpigment und 1,5% Farbpigment z. B. Pigment Blue 15.

Beispiel 27

Theaterschminke

67,5 Mineral Oil
 20,0 Beeswax
 10,0 Ceresin Wax
 2,5 Glanzpigment

Fettkomponenten schmelzen und mit Glanzpigment zu einer homogenen Paste verarbeiten.

Beispiel 28

Fettschminke für das Theater in Stifform

22,0 Ceresin Wax
 18,0 Beeswax
 44,0 Mineral Oil
 5,0 Terpentine
 1,0 Fragrance
 8,0 Glanzpigment
 2,0 Ferric Ferrocyanide

Fettkomponenten bei 80°C schmelzen, Glanzpigment un-

termischen, parfümieren und durch Gießen oder Extrudieren Minen für Kosmetikstifte formen und erkalten lassen.

Beispiel 29

Lippenstift

3,0 Carnauba Wax
 3,5 Candelilla Wax
 2,0 Bees Wax
 7,0 Microcrystalline Wax
 1,5 Cetyl Palmitate
 5,0 Vaseline
 3,5 Lanolin Wax
 2,0 Lanolin
 9,0 Cetearyl Octanoate
 0,2 Bisabolol
 0,5 Tocopherol
 2,0 Tocopheryl Acetate
 3,5 Hydrogenated Coco-Glycerides
 42,3 Castor Oil
 15,0 Glanzpigment

Die Bestandteile der Fettmasse schmelzen. Die Glanzpigmente in die Grundmasse einarbeiten. Die homogene Schmelze in auf 60°C vorgewärmte Gießformen gießen und abkühlen lassen. Die Gießlinge werden den Formen kalt entnommen und nach Erwärmen auf Raumtemperatur noch kurz abgeflammt.

Beispiel 30

Lippenstift

Durch Formulierung der folgenden Komponenten nach oben beschriebener Vorgehensweise erhält man einen Lippenstift mit starkem Farbenspiel.

14,0 Oleyl Alcohol
 10,0 Castor Oil
 6,0 Diisopropyl Adipate
 5,0 Stearamide MEA
 10,0 Glanzpigment
 1,0 Iron Oxides
 9,0 Stearyl Heptanoate
 7,0 Isopropyl Lanolate
 8,0 Carnauba
 10,0 Beeswax
 5,0 Cetyl Alcohol
 5,0 Ozokerite
 3,0 Microcrystalline Wax
 2,0 Polyethylene
 2,0 Petrolatum
 2,0 Mineral Oil
 1,0 Fragrance

Beispiel 31

Lippenstift

Folgende Komponenten ergeben einen Lippenstift mit sehr schönem Glanz und einem changierenden Farbeffekt

10,0 Hydroxyoctacosanyl Hydroxystearate
 9,0 Candelilla Wax
 25,0 Castor Oil
 7,9 Isopropyl Myristate
 5,0 Sorbitan Trioleate
 3,0 Hydroxylated Lanolin
 6,0 Butylene Glycol
 0,1 Propylparaben

1,0 Fragrance
3,0 Ultramarines
30,0 Glanzpigment

Beispiel 32

Lippenglanzstift

40,0 Castor Oil
10,0 Mineral Oil
9,0 Hydrogenated Castor Oil
5,0 Cocoa Butter
10,0 Carnauba
5,0 Stearyl Heptanoate
5,0 Beeswax
10,0 Lanolin
5,0 Glanzpigment
1,0 Fragrance

Man erhält einen Stift, der den Lippen einen schönen Glanz und interessante Färbungen verleiht.

Beispiel 33

Wet gel

59,8 Water
0,5 Carbomer
1,2 Triethanolamin
29,9 Glycerin
2,0 Propylene Glycol
2,3 Dimethicone Copolyol
0,3 Imidazolidinyl Urea
4,0 Glanzpigment

Aus den Komponenten wird ein Gel formuliert, das durch Zusatz von Glanzpigmenten dem Haar eine wechselnde Färbung verleiht.

Beispiel 34

Haargel mit Glimmerlook

0,7 Carbomer
92,1 Wasser
0,7 PEG-40 Hydrogenated Castor Oil
0,2 Fragrance
0,3 Imidazolidinyl Urea
1,0 Panthenol
3,0 PVP
1,0 Triethanolamin
1,0 Glanzpigment

Aus den Komponenten ein Gel formulieren, die Glanzpigmente einrühren.

Im Haar zeigt das Gel je nach Betrachtungswinkel einen unterschiedlichen Farbeindruck und einen schönen Glanz.

Beispiel 35

Styling gel

0,5 Carbomer
74,7 Wasser
15,0 Alcohol
0,2 Hydroxyethyl cetyltrimonium Phosphate
6,0 PVP
0,3 Imidazolidinyl Urea
0,8 Tetrahydroxypropyl Ethylenediamine
2,5 Glanzpigment

Beispiel 36

Haarspray

5 3,0 PVP
4,0 PVP/VA Copolymer
0,7 Rosin Acrylate
44,3 Alcohol
3,0 Glanzpigment
10 45,0 Propan/Butan
Komponenten lösen und Glanzpigment langsam einrühren. Vor dem Abfüllen einige Glaskugeln zugeben.

Beispiel 37

Farbiges Haarspray

Wie obiges Beispiel jedoch anstelle von reinem Glanzpigment 2,5 Teile Glanzpigment und 0,5 Teile Chromium Oxides Greens einsetzen.

Beispiel 38

Haarspray

25 1,5 Acrylates/Acrylamide Copolymer
0,11 Aminomethyl Propanol
0,02 Cyclomethicone
6,0 Water
30 3,0 Glanzpigment
60,0 Dimethyl Ether
29,37 Alcohol

Beispiel 39

Farbiges Haarspray

Im obigen Beispiel werden anstelle von reinem Glanzpigment 2 Teile Glanzpigment und ein Teil Pigment Blue 15 eingearbeitet.

Beispiel 40

Haarmaskara

45 15,0 Beeswax (and) Carnauba (Copernicia Cerifera) Wax (and) Stearic Acid (and) Cetareth-25 (and) PEG-2 Stearate SE (and) Mineral Oil (and) Hydrogenated Coconut Oil (and) Cetyl Alcohol. (Base RW 135, Wackherr)
50 1,5 Dimethicone
0,5 Preservative
42,1 Water
0,45 Triethanolamine
0,45 Xanthan gum (and) hectorite (and) cellulose gum
55 30,0 Acrylates Copolymer
10,0 Glanzpigment

Beispiel 41

Haarmaskara

Wie obiges Beispiel aber mit 8% Glanzpigment und 2% Pigment Blue 15.

Beispiel 42

Hair mascara

14,0 demin. Wasser
 0,3 Imidazolidinyl Urea
 2,5 Poloxamer 407
 3,5 PVP
 11,0 Alcohol
 0,7 Triethanolamin
 0,52 Carbomer
 57,48 demin. Wasser
 1,0 Iron Oxides
 9,0 Glanzpigment
 Komponenten als Gel formulieren, dabei Farb- und 15
 Glanzpigmente zuletzt einrühren.

Beispiel 43

Sunblock Stift

4,0 Carnauba Wax
 4,0 Candelilla Wax
 4,0 Bees Wax
 9,0 Microcrystalline Wax
 1,0 Cetyl Palmitate
 10,0 Lanolin Wax
 5,0 PEG-75 Lanolin Oil
 5,0 Cetearyl Octanoate
 5,0 Octyl Methoxycinnamate
 5,0 Benzophenone-3
 38,1 Caprylic/Capric Triglyceride
 0,2 Fragrance
 2,0 Titanium Dioxide
 0,5 Tocopherol
 2,0 Tocopheryl Acetate
 0,2 Bisabolol
 5,0 Glanzpigment
 Die Bestandteile der Fettmasse schmelzen. Titandioxid
 einrühren. Bei 65°C die Wirkstoffe und Glanzpigmente in 40
 die Grundmasse einarbeiten. Die homogene Schmelze wird
 in auf 60°C vorgewärmte Gießformen gegossen und abküh-
 len lassen.

Beispiel 44

Seife

92,9 Seifenspäne
 2,0 Polyquaternium-16
 0,1 Bisabolol
 0,4 Tetrasodium EDTA
 2,0 Fragrance
 1,0 PEG-6
 1,6 Water
 In 100 Teile der Seifengrundmasse aus genannten Be-
 standteilen 0,5 Teile Glanzpigmente einarbeiten.

Beispiel 45

Transparente Seife mit Farbeffekt

4,2 Sodium Hydroxide
 5,6 Water
 22,6 Propylene Glycol
 5,2 Cocoamide DEA
 10,4 Cocamine Oxide
 4,2 Sodium Lauryl Sulfate

7,3 Myristic Acid
 16,6 Stearic Acid
 5,2 Tocopheryl Acetate
 18,7 Glycerin
 5 Die Zutaten mischen und bei 85°C klar schmelzen. 100
 Teile der Seifengrundmasse mit 3 Teilen Glanzpigment mi-
 schen und noch heiß in Formen ausgießen.

Patentansprüche

1. Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpig-
 menten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln.
2. Verwendung nach Anspruch 1 in Mitteln zur Pflege
 der Haut in unmittelbarer Augennähe.
3. Verwendung nach Anspruch 1 in Lidschatten.
4. Verwendung nach Anspruch 1 in Maskara.
5. Verwendung nach Anspruch 1 in Lippenstiften.
6. Verwendung nach Anspruch 1 in Make-up Formu-
 lierungen und getönten Tagescremes.
7. Verwendung nach Anspruch 1 in Puder.
8. Verwendung nach Anspruch 1 Eyelinern.
9. Verwendung nach Anspruch 1 in Nagellacken.
10. Verwendung nach Anspruch 1 in Haarpflegemit-
 teln.
11. Verwendung nach Anspruch 1 in Seifen.
12. Verwendung nach Anspruch 1 in Sonnenschutzfor-
 mulierungen.
13. Kosmetisches Pflegemittel, enthaltend als farbge-
 bende Substanz ein mehrfach beschichtetes Glanzpig-
 ment in einer Menge von 1 bis 50 Gew.-%.

- Leerseite -